



# Statistische Berichte



Kennziffer: F II m 01/11

März 2011

## Baugenehmigungen in Hessen im Januar 2011

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	<a href="mailto:bauen@statistik-hessen.de">bauen@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-495
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m <sup>3</sup>
1995	10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692	
1996	10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225	
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April	408	447	671	84	119 578	106	573	97	83 876	825
	Mai	377	465	723	85	125 935	139	787	128	121 364	853
	Juni	511	580	873	107	150 690	165	935	166	137 802	1 031
	Juli	456	541	886	102	145 672	168	1 651	251	377 908	1 234
	August	486	564	885	103	151 359	174	1 300	205	230 619	977
	September	488	630	1 058	114	165 460	143	696	121	90 688	1 145
	Oktober	502	540	846	104	144 585	138	1 443	204	171 065	987
	November	469	598	1 035	115	166 043	131	1 227	191	145 161	1 202
	Dezember	427	562	927	104	149 550	106	756	138	137 444	1 064
2011	Januar	598	762	1 176	142	224 058	111	1 509	203	242 792	1 274
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Januar 2011 gegenüber Januar 2010 in %											
		82,3	81,4	57,9	95,8	96,4	26,1	146,6	99,0	122,7	36,5

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €			
1	Darmstadt, St.	16	17	21	2,9	.	15	16
2	Frankfurt am Main, St.	121	265	414	47,7	87 272	94	96
3	Offenbach am Main, St.	5	5	14	1,0	1 339	4	5
4	Wiesbaden, St.	16	25	39	4,4	.	12	14
5	Bergstraße	35	31	35	5,5	.	35	35
6	Darmstadt-Dieburg	48	32	59	6,8	8 290	45	47
7	Groß-Gerau	44	36	55	7,1	.	42	43
8	Hochtaunuskreis	13	15	15	2,5	.	13	15
9	Main-Kinzig-Kreis	34	47	81	8,6	13 010	27	28
10	Main-Taunus-Kreis	16	16	17	2,9	.	16	17
11	Odenwaldkreis	1	1	1	0,2	.	1	1
12	Offenbach	15	27	44	4,9	.	10	10
13	Rheingau-Taunus-Kreis	19	28	37	4,9	.	17	17
14	Wetteraukreis	76	67	92	13,6	20 295	72	73
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	459	611	924	113,0	183 682	403	417
16	Gießen	26	39	89	7,9	11 841	23	25
17	Lahn-Dill-Kreis	17	19	31	3,7	5 071	14	14
18	Limburg-Weilburg	15	14	19	2,5	.	14	16
19	Marburg-Biedenkopf	17	16	20	3,0	4 414	16	16
20	Vogelsbergkreis	3	3	4	0,6	.	3	4
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	78	91	163	17,7	25 599	70	75
22	Kassel, St.	5	8	14	1,5	.	4	5
23	Fulda	32	27	40	5,0	6 697	31	34
24	Hersfeld-Rotenburg	4	8	14	1,4	1 900	3	4
25	Kassel	5	4	6	0,8	991	5	6
26	Schwalm-Eder-Kreis	7	5	7	1,0	1 268	7	7
27	Waldeck-Frankenberg	6	6	6	1,1	1 482	6	6
28	Werra-Meißner-Kreis	2	2	2	0,3	.	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	61	60	89	11,0	14 777	58	64
30	Land H e s s e n	598	762	1 176	141,7	224 058	531	556
	davon							
31	kreisfreie Städte	163	319	502	57,5	102 194	129	136
32	Landkreise	435	443	674	84,2	121 864	402	420

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Januar 2011 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
						1000 m <sup>2</sup>		1000 m <sup>2</sup>		
3	39	7,1	—	.	33	8,5	23	3,2	24 442	1
10	236	48,8	1	69 120	232	64,0	460	54,2	195 293	2
—	—	—	—	—	13	0,3	14	1,2	2 168	3
1	3	0,6	—	.	24	2,4	40	4,8	8 376	4
3	15	1,9	—	.	46	4,0	39	6,3	10 817	5
4	28	4,5	—	1 575	62	6,0	61	7,1	10 590	6
3	10	2,0	—	.	64	4,2	60	7,6	12 796	7
2	1	0,1	—	.	27	2,0	16	3,1	8 897	8
12	34	5,3	1	3 037	76	8,5	63	9,6	21 081	9
2	2	0,5	—	.	33	1,5	25	3,9	7 040	10
2	4	0,6	—	.	12	0,7	2	0,3	1 313	11
2	15	3,4	—	.	24	5,6	48	5,3	10 572	12
3	4	0,8	—	.	31	3,0	38	5,1	9 021	13
7	34	6,9	1	14 312	100	12,4	96	14,0	37 220	14
54	423	82,5	3	112 157	777	123,2	985	125,7	359 626	15
6	16	3,0	1	3 383	57	5,0	96	8,8	19 841	16
6	55	7,5	1	7 438	44	11,4	43	4,9	17 966	17
5	25	3,7	—	.	38	5,7	23	3,3	7 984	18
6	49	8,2	—	7 900	36	10,5	22	3,6	15 950	19
2	15	3,0	—	.	6	3,1	5	0,6	4 334	20
25	161	25,4	2	24 132	181	35,7	189	21,2	66 075	21
1	4	1,1	—	.	14	1,7	14	1,7	9 309	22
7	21	2,9	—	2 088	58	8,4	41	5,9	13 660	23
5	5	1,0	—	434	12	1,3	16	1,8	2 589	24
10	850	85,3	—	99 559	35	86,9	9	1,1	103 578	25
4	33	3,3	—	1 402	16	3,7	7	1,0	3 099	26
5	12	1,9	—	871	24	6,5	10	1,6	7 707	27
—	—	—	—	—	5	0,5	3	0,4	990	28
32	925	95,6	—	106 503	164	109,1	100	13,5	140 932	29
111	1 509	203,4	5	242 792	1 122	267,9	1 274	160,3	566 633	30
15	282	57,6	1	89 306	316	76,9	551	65,2	239 588	31
96	1 227	145,8	4	153 486	806	191,0	723	95,1	327 045	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	506	400	506	77,2	112 119	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	25	32	50	5,9	8 231	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	67	330	620	58,6	103 708	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	1	1	5	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	598	762	1 176	141,7	224 058	845	1 260	6 897	265 273
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	52	291	543	51,1	93 351	74	585	2 369	100 728
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	- 1	- 3	.
Unternehmen	264	424	711	79,1	130 849	309	743	3 661	150 788
davon									
Wohnungsunternehmen	234	372	618	69,1	114 459	265	630	3 160	133 343
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Unternehmen	30	52	93	10,0	16 390	44	113	501	17 445
private Haushalte	332	323	413	59,4	.	529	464	3 093	109 355
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	16	52	3,2	.	5	54	146	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2011

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	2	27	5,6	—	.	9	5,8	—	19 340
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	36	7,3	1	.	42	8,4	6	17 660
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	58	8,8	—	2 226	22	8,9	1	2 423
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	58	1 105	128,2	2	136 841	147	141,3	7	156 444
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	9	858	86,4	—	101 425	37	92,6	1	109 508
Handels- und Lagergebäude	25	148	20,3	2	13 580	64	26,6	2	20 579
Hotels und Gaststätten	3	27	5,6	—	.	16	6,3	4	12 741
Sonstige Nichtwohngebäude	22	284	53,6	2	81 654	57	61,9	—	105 493
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	111	1 509	203,4	5	242 792	277	226,3	14	301 360
darunter entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	16	166	31,4	—	48 195	42	39,0	- 3	70 704
Unternehmen	68	1 243	151,8	4	160 841	165	165,2	7	186 470
davon									
Land- und Forstwirtschaft	22	84	12,7	1	4 087	27	12,8	2	4 546
Produzierendes Gewerbe	10	858	86,7	—	99 792	36	92,0	- 1	110 121
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	301	52,5	3	56 962	102	60,4	6	71 803
private Haushalte	20	21	4,5	—	2 772	44	5,1	8	4 578
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	79	15,7	1	30 984	26	17,1	2	39 608

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).